

An alle Leistungserbringer
im Bezirk Mittelfranken

SOZIALREFERAT

□ UNSER ZEICHEN:

Referat 2

□

Ansbach, den 27.04.2020

Umgang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie – 3. Anpassung
Stand: 27.04.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Corona-Pandemie werden zahlreiche Angebote nicht stattfinden können. Um Unsicherheiten der Leistungserbringer zu reduzieren, wollen wir Ihnen folgende Informationen zur Verfügung stellen. Im Vordergrund steht die Sicherstellung der Betreuung unserer Leistungsberechtigten.

Bitte beachten Sie, dass die nachfolgenden Regelungen zur Sicherstellung der Betreuung und Finanzierung ab dem **20.04.2020** gelten. Zudem können sie aufgrund der dynamischen Entwicklung nur der aktuellen Situation Rechnung tragen.

Aktualisierungen finden Sie zukünftig auf der Homepage des Bezirks Mittelfranken: www.bezirk-mittelfranken.de

Grundsätzlich gilt:

- Ersatzleistungen gleich welcher Art sind grundsätzlich im Nachhinein abzusetzen.
- Die Anbieter haben darauf hinzuwirken, dass alle vorrangigen Ersatzleistungen geltend gemacht werden.
- Öffentliche und private (Versicherungen) Ersatz-, Entschädigungs- oder Ausfallleistungen, insbesondere Kurzarbeitergeld bei (Teil-) Freistellung, Leistungen nach dem IfSG etc. sind grundsätzlich in Anspruch zu nehmen und werden angerechnet.
- Die Entgelte und Leistungen werden unter dem Vorbehalt ausgezahlt, dass Ersatzleistungen Dritter in Anspruch zu nehmen sind und dass die Entgelte zurückgezahlt werden müssen, wenn diese Ersatzleistungen den Leistungserbringern zufließen.

Soweit die Ersatzleistungen und die Leistungen des Bezirks 100 % des Aufwandes überschreiten ist der übersteigende Betrag dem Bezirk zu erstatten.

□ DIENSTGEBÄUDE:

Danziger Straße 5
91522 Ansbach

Buslinie 756 Haltestelle:
Bezirkskrankenhaus

Telefon: 0981/4664-0
Telefax: 0981/4664-9090

poststelle@bezirk-mittelfranken.de

www.bezirk-mittelfranken.de

□ KONTO:

Sparkasse Ansbach
(BLZ 765 500 00)
Kontonummer: 250 928

SEPA-Überweisungen:
IBAN: DE44 7655 0000 0000 2509 28
BIC: BYLADEM1ANS



Ziele:

- Sicherstellung der „Versorgung“ der Menschen mit Behinderung,
- Sicherstellung der Existenz der LE für die Zeit nach Corona unter Beachtung von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit

1. Werkstätten/Förderstätten

Soweit möglich, soll das freierwerbende Personal der WfbM im Wohnheim eingesetzt werden und hier die Tagesstruktur sicherstellen. Der Bezirk Mittelfranken geht unter Aussetzung der Platzfreihaltegebühr mit 100 % in Vorleistung. Öffentliche und private (Versicherungen) Ersatz-, Entschädigungs- oder Ausfallleistungen (insbesondere Kurzarbeitergeld bei (Teil-) Freistellung, Leistungen nach dem IfSG etc.) sind in Anspruch zu nehmen und dem Bezirk nachträglich gut zu bringen. Soweit keine Ersatzleistungen in Anspruch genommen werden, sind nach einem angemessenen Zeitraum nach Wiederaufnahme des regulären Betriebs 25 % zurückzuerstaten, es sei denn, der Träger weist nach, dass und in welchem Umfang er sein Personal in einem durch die Eingliederungshilfe finanzierten Bereich eingesetzt hat. Der Erstattungsanteil verringert sich um den Anteil des nachgewiesenen Personaleinsatzes.

Kosten für das Mittagessen in geschlossenen Werk- und Förderstätten

Grundsicherung

Für die Gewährung eines Mehrbedarfszuschlags gilt das Schreiben des BMAS vom 9.4.2020.

Fachleistungsanteil

Das Mittagessen wird nach den gleichen Modalitäten wie die (sonstige) Fachleistung bezahlt, es erfolgt keine Kürzung

Mittagessen für WfbM-Beschäftigte in Wohnheimen

Wird das Mittagessen für Beschäftigte der WfbM im Wohnheim eingenommen, da die WfbM geschlossen ist, wird das Mittagessen über den Mehrbedarfszuschlag finanziert.

2. Fahrdienste

Gezahlt werden 60 % des **um die Umsatzsteuer bereinigten** Entgelts bzw. der Leistung. Darin sind alle öffentlichen und privaten (Versicherungen) Ersatz-, Entschädigungs- oder Ausfallleistungen berücksichtigt.

Bei Nachweis höherer notwendiger Kosten sind höhere Leistungen möglich. Öffentliche und private (Versicherungen) Ersatz-, Entschädigungs- oder Ausfallleistungen, insbesondere Kurzarbeitergeld bei (Teil-) Freistellung, Leistungen nach dem IfSG etc. sind in diesem Fall in Anspruch zu nehmen und werden angerechnet. **Nach Auskunft des Landesamtes für Finanzen fällt in diesen Fällen keine Umsatzsteuer an.**

3. Behindertenfahrdienst und Familienheimfahrten

Die Regelung in Nummer 2 gilt **nicht** für die Beförderung von Menschen mit Behinderungen – Behindertenfahrdienst. Hier gelten die bestehenden Regelungen im Rahmen des Behindertenfahrdienstes.

Familienheimfahrten können nur abgerechnet werden, wenn sie stattfinden.

4. Frühförderstellen*

Der Bezirk Mittelfranken geht davon aus, dass Leistungen in angepasster Form (Telefon, Online) weiter erbracht werden.

Pauschal werden grundsätzlich 75 % des durchschnittlichen Aufwands des letzten Jahres erstattet. Öffentliche und private (Versicherungen) Ersatz-, Entschädigungs- oder Ausfallleistungen, insbesondere Kurzarbeitergeld bei (Teil-) Freistellung, Leistungen nach dem IfSG etc. sind in Anspruch zu nehmen und werden angerechnet. Härtefallregelungen mit einem höheren Prozentsatz sind möglich in Abhängigkeit vom Umfang der erbrachten Leistung in angepasster Form.

5. Heime für Kinder und Jugendliche/ Internate

Fünf-Tage-Internate

Es werden 60 % gezahlt, wenn die Einrichtung geschlossen ist. Sofern das Personal in anderen Einrichtungen oder zur Notfallbetreuung eingesetzt wird, kann der Betrag entsprechend erhöht werden. Öffentliche und private (Versicherungen) Ersatz-, Entschädigungs- oder Ausfallleistungen, insbesondere Kurzarbeitergeld bei (Teil-) Freistellung, Leistungen nach dem IfSG etc. sind in Anspruch zu nehmen und werden angerechnet.

Sieben-Tage-Internate

Es werden weiter 100 % bezahlt, wenn die vereinbarten Leistungen erbracht werden. Sofern Kinder und Jugendliche aus Sorge wegen Corona nach Hause gehen, zahlen die Bezirke das Heimentgelt weiter ohne Anwendung der Platzfreihalteregelung.

Einsparungen für den Verpflegungsaufwand sind von der Einrichtung den Leistungsberechtigten zu erstatten.

Erstattet wird außerdem notwendiger Mehraufwand (z.B. Schutzkleidung, Quarantänepersonal unter Berücksichtigung von Einsparungen).

Ein Elternbeitrag wird nicht verlangt, wenn die Kinder nicht in der Einrichtung betreut werden.

6. Heilpädagogische Tagesstätten (HPT)*

Es werden 60 % der bisherigen Geldleistungen bezahlt. Die Referenzgröße ermittelt sich aus dem der Kalkulation zugrunde liegenden Gesamtbudget (Summe der mfr. Kostenübernahmen) mit 1/12. Für April 2020 wird 1/3 des Monatswertes als Wert angesetzt.

Sofern im Einzelfall nachgewiesen wird, dass das Personal für Leistungsbereiche der Eingliederungshilfe eingesetzt wird, wird ein entsprechend höherer Betrag geleistet. Öffentliche und private (Versicherungen) Ersatz-, Entschädigungs- oder Ausfallleistungen, insbesondere Kurzarbeitergeld bei (Teil-) Freistellung, Leistungen nach dem IfSG etc sind in diesem Fall in Anspruch zu nehmen und werden angerechnet.

7. Einzelintegration/ Integrationsplätze in Kindertageseinrichtungen*

Die Gesamtentgelte je Buchungszeit für die Betreuung im Leistungstyp T-K-KITA werden um 20 % gekürzt. Als Referenzgröße wird der tatsächliche Aufwand des letzten Kalenderjahres mit 1/12 angesetzt.

Sofern im Einzelfall nachgewiesen wird, dass das Personal für Leistungsbe-
reiche der Eingliederungshilfe eingesetzt wird, wird ein entsprechend höhe-
rer Betrag geleistet. Öffentliche und private (Versicherungen) Ersatz-, Ent-
schädigungs- oder Ausfallleistungen, insbesondere Kurzarbeitergeld bei
(Teil-) Freistellung, Leistungen nach dem IfSG etc. sind in diesem Fall in An-
spruch zu nehmen und werden angerechnet.

8. Kostenbeiträge für häusliche Ersparnis bei stationärer und teil- stationärer Betreuung

Die Kostenbeiträge bei Betreuung zu Hause bzw. bei nicht bereit gestelltem
Mittagessen werden an die Eltern zurückbezahlt, da häusliche Ersparnisse
nicht entstehen.

9. Ambulant betreutes Wohnen / ambulante Wohngemeinschaften

Die Leistungserbringer sind aufgefordert, die Betreuung ggf. in einer auf die
Situation angepassten Form, z.B. telefonisch, flexibler Personaleinsatz, wei-
ter sicherzustellen.

a) für seelisch kranke und suchtkranke Menschen

Die bewilligten Leistungen werden wie vereinbart weitergezahlt. Eine vermin-
derte Leistungserbringung ab dem Monat April 2020 wirkt sich nicht auf künf-
tige Bedarfsfeststellungen aus.

Öffentliche und private (Versicherungen) Ersatz-, Entschädigungs- oder
Ausfallleistungen, insbesondere Kurzarbeitergeld bei (Teil-) Freistellung,
Leistungen nach dem IfSG etc. sind in Anspruch zu nehmen und werden
angerechnet.

b) für Menschen mit geistiger/körperlicher Behinderung

Die tatsächlich erbrachte Leistung des Monats Februar 2020 wird ab April
2020 pauschal in gleicher Höhe weitergezahlt. In den Rechnungen ab April
2020 reicht ein Hinweis auf dieses Schreiben vom 20.04.2020.

Eine verminderte Leistungserbringung in den Monaten ab April 2020 wirkt
sich nicht auf künftige Bedarfsfeststellungen aus.

Öffentliche und private (Versicherungen) Ersatz-, Entschädigungs- oder
Ausfallleistungen, insbesondere Kurzarbeitergeld bei (Teil-) Freistellung,
Leistungen nach dem IfSG etc. sind in Anspruch zu nehmen und werden
angerechnet.

c) Persönliches Budget

Das Persönliche Budget wird in bisheriger Höhe (maximal das bewilligte
Budget) an den Budgetnehmer weitergezahlt. Der Budgetnehmer kann das
Budget für Leistungen einsetzen, die aus seiner Sicht für eine Sicherstellung

seiner Betreuung sinnvoll sind. Hierunter fallen u.a. die Übernahme von stellvertretenden Tätigkeiten, der flexible Einsatz von Qualifikationen, die telefonische oder digitale Betreuung.

10. Schulbegleitung und Integrationshelfer

Die Leistungen werden ab 20.04.2020 in Höhe von 60 % des bewilligten Umfangs gewährt.

Soweit möglich, sind die Mitarbeiter im häuslichen oder stationären Bereich einzusetzen, um die Leistungen im schulischen Kontext zu erbringen. Dies ist zu dokumentieren mit den üblichen Stundennachweisen.

Sofern im Einzelfall nachgewiesen wird, dass das Personal für Leistungsbereiche der Eingliederungshilfe eingesetzt wird, wird ein entsprechend höherer Betrag (maximal in Höhe des bewilligten Umfangs) geleistet.

Öffentliche und private (Versicherungen) Ersatz-, Entschädigungs- oder Ausfallleistungen, insbesondere Kurzarbeitergeld bei (Teil-) Freistellung, Leistungen nach dem IfSG etc. sind in diesem Fall in Anspruch zu nehmen und werden angerechnet.

11. Pauschal finanzierte (Beratungs-) Angebote (SpDis / Psychosoziale Beratungsstellen / OBA-Dienste / weitere soziale Fachdienste / Zuverdienstplätze / Inklusionsunternehmen etc.)

Eine Schließung bzw. der Ausfall von Gruppenangeboten ist nicht förder-schädlich. Soweit möglich, ist das Beratungs- bzw. Betreuungsangebot aufrecht zu erhalten bzw. auf anderen Wegen sicherzustellen, z.B. telefonisch.

Öffentliche und private (Versicherungen) Ersatz-, Entschädigungs- oder Ausfallleistungen, insbesondere Kurzarbeitergeld bei (Teil-) Freistellung, Leistungen nach dem IfSG etc. sind in diesem Fall in Anspruch zu nehmen und werden angerechnet.

12. Tagesstätten für seelisch Behinderte/Arbeitstherapie*

Sofern die Tagesstätte/Arbeitstherapie geschlossen ist, werden 60 % der bisherigen Geldleistungen gezahlt.

Sofern im Einzelfall nachgewiesen wird, dass das Personal für Leistungsbereiche der Eingliederungshilfe eingesetzt wird, wird ein höherer Betrag geleistet. Öffentliche und private (Versicherungen) Ersatz-, Entschädigungs- oder Ausfallleistungen, insbesondere Kurzarbeitergeld bei (Teil-) Freistellung, Leistungen nach dem IfSG etc. sind in diesem Fall in Anspruch zu nehmen und werden angerechnet.

Die Referenzgröße ermittelt sich aus dem der Kalkulation zugrunde liegenden Gesamtbudget mit 1/12. Für April 2020 wird 1/3 des Monatswertes als Wert angesetzt.

13. Tagesstrukturierende Angebote für Erwachsene nach dem Erwerbsleben (T-ENE)

Wenn das Angebot nicht mehr wahrgenommen werden kann, z.B. weil das Wohnheim unter Quarantäne gestellt wurde, werden die Vergütungssätze

wie bisher weiterhin gezahlt. Soweit möglich, soll das freiwerdende Personal der T-ENE im Wohnheim eingesetzt werden und hier die Tagesstruktur sicherstellen. Der Bezirk Mittelfranken geht unter Aussetzung der Platzfreihaltegebühr mit 100 % in Vorleistung. Öffentliche und private (Versicherungen) Ersatz-, Entschädigungs- oder Ausfallleistungen (insbesondere Kurzarbeitergeld bei (Teil-) Freistellung, Leistungen nach dem IfSG etc.) sind in Anspruch zu nehmen und dem Bezirk nachträglich gut zu bringen. Soweit keine Ersatzleistungen in Anspruch genommen werden, sind nach einem angemessenen Zeitraum nach Wiederaufnahme des regulären Betriebs 25 % zurückzuerstatten, es sei denn, der Träger weist nach, dass und in welchem Umfang er sein Personal in einem durch die Eingliederungshilfe finanzierten Bereich eingesetzt hat. Der Erstattungsanteil verringert sich um den Anteil des nachgewiesenen Personaleinsatzes.

14. Jugendhilfeeinrichtungen

Bei Unterbringung in Einrichtungen der Jugendhilfe lehnt sich der Bezirk Mittelfranken an die Regelungen der Jugendhilfe für die Einrichtung an.

Schlussbemerkung

Abweichende Problemkonstellationen sind mit dem Bezirk Mittelfranken individuell zu klären.

*Tatsächlich erbrachte Leistungen (z.B. Notgruppen etc.) können mit dem jeweiligen Kostensatz abgerechnet werden. Diese Gesamtsumme der erbrachten Leistungen wird von der Referenzgröße in Abzug gebracht. Der Restbetrag ist Grundlage für die prozentuale Leistung.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zu den Nrn. 3, 9 -11 an Ihren jeweiligen Ansprechpartner im Arbeitsbereich 21 und bei Fragen zu den restlichen Nummern an Ihren Ansprechpartner im Arbeitsbereich 22.

Alle Leistungserbringer weisen in Anspruch genommene Ersatzleistungen bzw. eingeleitete Maßnahmen entsprechend des **Formulars I: „Bestätigung über die Inanspruchnahme der Leistungen Dritter“** nach.

Dieses Formular ist dem Bezirk Mittelfranken umgehend zuzuleiten.

Soweit höhere Leistungen / Entgelte in Anspruch genommen werden, ist ein Antrag (**Formular II**) mit entsprechenden Nachweisen zu stellen.

Die Formulare I und II finden Sie auf der Homepage des Bezirks Mittelfranken: www.bezirk-mittelfranken.de. Bitte schicken Sie die Formulare I und (ggfs.) II per mail an folgende email-Adresse:
corona-sv@bezirk-mittelfranken.de

Wir bitten die Spitzenverbände, die ihnen angeschlossenen Dienste und Einrichtungen zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen



R a u h
Ltd. Regierungsdirektor